

Psalm 18



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Dem Vorsänger. Von dem Knecht des HERRN, von David, der die Worte dieses Liedes zu dem HERRN redete an dem Tag, als der HERR ihn errettet hatte aus der Hand aller seiner Feinde und aus der Hand Sauls; **2** und er sprach:

Ich liebe dich, HERR, meine Stärke!

3 Der HERR ist mein Fels und meine Burg und mein Retter; mein Gott¹, mein Schutz², zu ihm werde ich Zuflucht nehmen, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Festung.

4 Ich werde den HERRN anrufen, der zu loben ist, und ich werde gerettet werden von meinen Feinden.

5 Mich umfingen die Fesseln des Todes, und die Ströme³ Belials erschreckten⁴ mich.

6 Die Fesseln des Scheols umringten mich, die Fallstricke des Todes ereilten mich.

7 In meiner Bedrängnis rief ich zu dem HERRN, und ich schrie zu meinem Gott; er hörte aus seinem Tempel⁵ meine Stimme, und mein Schreien vor ihm kam in seine Ohren.

8 Da wankte und bebte die Erde, und die Grundfesten der Berge erzitterten und wankten, weil er entbrannt war.

9 Rauch stieg auf von seiner Nase, und Feuer fraß aus seinem Mund; glühende Kohlen brannten aus ihm.

10 Und er neigte die Himmel und fuhr herab, und Dunkel war unter seinen Füßen.

11 Und er fuhr auf einem Cherub und flog daher, und er schwebte auf den Fittichen des Windes.

12 Finsternis machte er zu seinem Bergungsort, zu seinem Zelt rings um sich her, Finsternis der Wasser, dichtes Himmelsgewölk.

13 Aus dem Glanz vor ihm zog sein dichtes Gewölk vorüber, Hagel⁶ und feurige Kohlen.

14 Und es donnerte der HERR in den Himmeln, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen – Hagel und feurige Kohlen.

15 Und er schoss seine Pfeile und zerstreute sie⁷, und er schleuderte Blitze und verwirrte sie⁸.

16 Da wurden die Betten der Wasser gesehen, und die Grundfesten des Erdkreises wurden aufgedeckt vor deinem Schelten, HERR, vor dem Schnauben des Hauches deiner Nase.

17 Er streckte seine Hand aus von der Höhe, er nahm mich, er zog mich aus großen Wassern.

18 Er errettete mich von⁹ meinem starken Feind und von¹⁰ meinen Hassern, denn sie waren mächtiger als ich.

- 19 Sie ereilten mich am Tag meines Unglücks, aber der HERR wurde mir zur Stütze.
- 20 Und er führte mich heraus ins Weite, er befreite mich, weil er Gefallen an mir hatte.
- 21 Der HERR vergalt mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände erstattete er mir.
- 22 Denn ich habe die Wege des HERRN bewahrt und bin von meinem Gott nicht frevelhaft abgewichen.
- 23 Denn alle seine Rechte waren vor mir, und seine Satzungen – ich entfernte sie nicht von mir.
- 24 Und ich war vollkommen vor ihm und hütete mich vor meiner Ungerechtigkeit.
- 25 Und der HERR erstattete mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
- 26 Gegen den Gütigen erzeigst du dich gütig, gegen den vollkommenen Mann erzeigst du dich vollkommen,
- 27 gegen den Reinen erzeigst du dich rein, und gegen den Verkehrten erzeigst du dich entgegenstreitend¹¹.
- 28 Denn *du* wirst das elende Volk retten, und die hohen Augen wirst du erniedrigen.
- 29 Denn *du* lässt meine Leuchte scheinen; der HERR, mein Gott, erhellt meine Finsternis.
- 30 Denn mit dir werde ich gegen eine Schar anrennen, und mit meinem Gott werde ich eine Mauer überspringen.
- 31 Gott¹² – sein Weg ist vollkommen; das Wort des HERRN ist geläutert; ein Schild ist er allen, die zu ihm Zuflucht nehmen.
- 32 Denn wer ist Gott¹³, außer dem HERRN, und wer ein Fels, als nur unser Gott?
- 33 Der Gott¹⁴, der mich mit Kraft umgürtet und vollkommen macht meinen Weg,
- 34 er macht meine Füße denen der Hirschkühe gleich und stellt mich hin auf meine Höhen.
- 35 Er lehrt meine Hände den Kampf, und meine Arme spannen den ehernen¹⁵ Bogen.
- 36 Und du gabst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stützte mich, und dein Herabneigen machte mich groß.
- 37 Du machtest Raum meinen Schritten unter mir, und meine Knöchel haben nicht gewankt.
- 38 Meinen Feinden jagte ich nach und erreichte sie, und ich kehrte nicht um, bis sie aufgerieben waren.
- 39 Ich zerschmetterte sie, und sie vermochten nicht wieder aufzustehen; sie fielen unter meine Füße.
- 40 Und du umgürtetest mich mit Kraft zum Kampf, beugtest unter mich, die gegen mich aufstanden.
- 41 Und du gabst mir den Rücken meiner Feinde; und meine Hasser, ich vernichtete sie.
- 42 Sie schrien – und kein Retter war da – zu dem HERRN, und er antwortete ihnen nicht.

43 Und ich zermalmte sie wie Staub vor dem Wind; wie Straßenkot schüttete ich sie aus.

44 Du errettetest mich aus den Streitigkeiten des Volkes; du setztest mich¹⁶ zum Haupt der Nationen; ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir¹⁷.

45 Sobald ihr Ohr hörte, gehorchten sie mir; die Söhne der Fremde unterwarfen sich mir mit Schmeichelei¹⁸.

46 Die Söhne der Fremde sanken hin und zitterten hervor aus ihren Schlössern.

47 Der HERR lebt, und gepriesen sei mein Fels! Und erhoben werde der Gott meines Heils,

48 der Gott¹⁹, der mir Rache gab und mir Völker unterwarf,

49 der mich errettete von meinen Feinden. Ja, du erhöhst mich über die, die gegen mich aufstanden; von dem Mann der Gewalttat befreitest du mich.

50 Darum, HERR, will ich dich preisen unter den Nationen und deinem Namen Psalmen singen,

51 dich, der groß macht die Rettungen seines Königs und Güte erweist seinem Gesalbten, David und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

Fußnoten

1. Hebr. El.

2. W. Fels.

3. Eig. Wildbäche.

4. O. überfielen.

5. O. Palast.

6. O. vor ihm durchzogen sein dichtes Gewölk Hagel ...

7. D. h. die Feinde.

8. D. h. die Feinde.

9. O. vor.

10. O. vor.

11. Eig. verdreht.

12. Hebr. El.

13. Hebr. Eloah.

14. Hebr. El.

15. O. kupfernen.

16. W. bewahrtest mich auf.

17. O. diente mir.

18. Eig. heuchelten mir (d. h. Gehorsam).

19. Hebr. El.